

Feng Shui im Kindergarten Much, „Himmelsleiter“

Michaela Adami-Eberlein

Wenn früher nur reiner Bedarf und Nutzen als Kriterien zur Ausstattung einer Kindertagesstätte galten, so gehen die Entscheidungen heute weiter. Der Kindergarten von heute sollte Harmonie, Gesundheit, die Welt erforschen und Verwirklichung von Träumen unterstützen. Feng Shui ermöglicht, dass die individuellen Fähigkeiten unterstützt und gefördert werden. Durch die Beratung werden die Räume optimal auf die Bedürfnisse der Kindertagesstätte abgestimmt und damit für Kinder zu einer wirklichen Himmelsleiter. Vor sieben Jahren besuchte mein Sohn den Kindergarten „Himmelsleiter“. Es war nicht nur der Name der Einrichtung

der uns besonders gut gefiel, es waren vielmehr die Menschen in dieser Einrichtung, die mit Kreativität und großer Motivation den Kindern begegneten. So ging mein Sohn etwas mehr als drei Jahre sehr gern in diesen Kindergarten. Im Frühsommer dieses Jahres wurde ich durch negative Schlagzeilen in der ortsbezogenen Presse erneut aufmerksam auf die Einrichtung. Ich fragte mich: „Was ist da passiert?“ Die Vorstellung, dass das Personal von damals nun nicht mehr in der Lage sein sollte, die Arbeit fachkompetent und gewissenhaft zu machen, so wie ich es erlebt hatte, fiel mir schwer. Ich nahm Kontakt mit dem Träger der Einrichtung (Gemeinde Much) auf. Mein Ansinnen war es, den Kindergarten nochmals in die Schlagzeilen zu bringen

und zwar dieses Mal durchweg positiv, dem Trend mit innovativen Methoden folgend. Ein Informationsabend dazu mit einem Vertreter der Gemeinde, KI-TA-Team, Elternrat und den Vertretern des Fördervereines verlief sehr positiv. Das Forschungsprojekt „Feng Shui im Kindergarten Much“ wurde geboren.

Auf dem richtigen Weg mit Feng Shui und Reggio Pädagogik

In pädagogischer Hinsicht ist die „Himmelsleiter“ mit der Reggio-Pädagogik bereits auf dem richtigen Weg. Ihren Namen hat diese Pädagogik von der Stadt, in der sie sich entwickeln konnte. Die Stadt Reggio-Emilia ist eine der reichsten Kommunen Italiens. Dadurch konnte ein breites Netz an Sozialleistungen ausgebaut werden. *Kindergärten gelten in der Emilia Romagna nicht als „Luxus“ oder „Notbehelf“, sondern vielmehr als Bedingung und Voraussetzung für das Wachsen der privaten und kollektiven Lebensqualität.*

Feng Shui dient nun der Einrichtung „Himmelsleiter“ als unterstützender Wegbegleiter diese Pädagogik auch anwenden zu können. Die Grundsätze über die Wichtigkeit der Räume in denen Kinder sich aufhalten ist einer der Schwerpunkte in der Reggio Pädagogik. Mittels Feng Shui kann nun u.a. ein frisches Farbkonzept Reggio im Raumklima betonen.





Eingang zur Himmelsleiter

Reggio und Raumqualität, verträgt sich Feng Shui mit Reggio?

Es gibt eine direkte Verbindung. Die Grundsätze über die Wichtigkeit der Räume in denen Kinder sich aufhalten ist einer der Schwerpunkte in der Reggio Pädagogik. Original-Zitate aus den Reggio Richtlinien: „Räumlichkeiten unterstützen, begrenzen oder verhindern Beziehungen. Man muss sich also klar werden, welche Beziehungen in Räumen verwirklicht werden sollten und welche Art von Räumen man dazu benötigt.“ „... alle Räume sind liebevoll eingerichtet, auch das Bad und die Toilette.“ „... Wenn die hauptsächliche Aufgabe der Einrichtung ist, die Kinder zu unterstützen, die Welt zu untersuchen und zu erforschen, wie beeinflusst dann z.B. die Grundrissgestaltung dieses Vorhaben...“ Usw. (Quelle: Grundlagen der Reggio Pädagogik, Gerd e. Schäfer, Einführung in die Pä-

dagogik der Frühen Kindheit -- Anthropologische Grundlagen und Konzepte)

Die perfekte Symbiose

Das bedeutet Feng Shui ist kein Widerspruch zu Reggio, im Gegenteil. Feng Shui kann nun den Antrieb geben, das erlernte Konzept der Reggio Pädagogik und die vorhandenen Reggio Materialien in dieser Einrichtung richtig zu platzieren, liebevoll zu präsentieren und so den eigentlichen Prozess dieser innovativen Pädagogik in den Kindergartenalltag zu integrieren.

Ein Anfang ist gemacht

Doch zunächst kümmern wir uns um den Eingangsbereich. Im Feng Shui wie auch in der Reggio-Pädagogik wird dem Eingang große Bedeutung bei-

gemessen. Der erste Eindruck ist der entscheidende. Hier sollte jeder, Mutter, Kind sowie Besucher der Einrichtung das Gefühl bekommen, hier bin ich willkommen. Der Eingang ist die Öffnung nach außen, durch die eine Räumlichkeit hauptsächlich mit Chi versorgt wird. „Chi“, die alles durchströmende Lebensenergie ist in verschiedenen Kulturen bekannt, bei den alten Germanen wurde es „Od“ genannt. Das Chi folgt der Aufmerksamkeit und so widmen wir uns als erstes der Wand gegenüber der Eingangstüre, sie ist das erste was man beim herein gehen sieht. Die Wirkung von Farben und Formen auf den Menschen ist nicht zu unterschätzen. Ist diese Wand also unruhig von Farb- und Formgebung, macht sich sofort ein Gefühl von Unruhe breit. Ein freundlicher Empfang ist so wichtig. Sobald man ein Haus bzw. Gebäude betritt, sollte das Auge etwas Erfreuliches erblicken. Dies und mehr wurde bereits während des ersten Ortstermins in der „Himmelsleiter“ besprochen. Zukünftig erfahren Sie hier über den Verlauf des Forschungsprojektes immer etwas Neues.

Michaela Adami-Eberlein

Ausbildung in Feng Shui, Numerologie u. Meditation im Feng Shui-Center, Köln. Seit 2004 freiberufliche Feng Shui Expertin. Gründungsmitglied und 2. Vorsitzende des EFGB. www.vita-lumi.de

